



INTERNATIONAL UNION
OF RAILWAYS

PRESSEMITTEILUNG NR. 15/2011

Die 78. UIC-Generalversammlung fand auf Einladung der polnischen Bahnen in Verbindung mit dem Start der internationalen ILCAD-Kampagne zur Sicherheit an Bahnübergängen in Warschau statt.

Erfolge des weltweiten Bahnverbands bei seinen Zielen Transparenz, globale Präsenz und Stabilität. Vorbereitung oder Unterzeichnung von MoUs mit zahlreichen Institutionen. Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2010-2011. Fortschritte bei den Überlegungen zur Definition weltweiter Bahnstandards. Beitritt von NTA aus den Vereinigten Arabischen Emiraten als neues UIC-Mitglieder. Feier zum 90-jährigen Bestehen der UIC in 2012.

(Warschau/Paris, 10. Juni 2011). Die 78. Generalversammlung des internationalen Eisenbahnverbands (UIC), der weltweite Fachverband des Bahnsektors, fand am 8. Juni auf Einladung der polnischen Bahnen PKP SA in Warschau statt. Am Vortag zur Sitzung fanden die UIC-Regionalversammlung Asien, das Exekutivkomitee und eine Reihe technischer Besprechungen statt.

Die UIC-Sitzungen fielen ebenfalls mit dem Start der weltweiten ILCAD-Kampagne in Warschau zusammen, die die Öffentlichkeit rund um den Globus für die Risiken an Bahnübergängen sensibilisieren soll. Der Startschuss für diese von der UIC koordinierte internationale Präventionskampagne fiel in Anwesenheit der Vertreter von PKP-PLK, des polnischen Infrastrukturministeriums, der UNO (UNECE) und des Verbands *Operation Lifesaver*.

Zahlreiche, in enger Zusammenarbeit mit den polnischen Behörden organisierte Aktivitäten standen ebenfalls den UIC-Delegierten offen, wie Unfallsimulationen, Präventionsmaßnahmen bei Jugendlichen, etc.

Die Generalversammlung fand in Anwesenheit der Gastgeberin Maria Wasiak, Generaldirektorin der PKP SA, unter Vorsitz von Yoshio Ishida, Vize-Präsident der *East Japan Railway Company* und UIC-Präsident, statt. Zu den Teilnehmern zählten UIC-Generaldirektor Jean-Pierre Loubinoux sowie die Präsidenten und Generaldirektoren zahlreicher Bahnen, darunter aus Indien, Korea, Iran, Kanada (Via Rail Canada).

In seiner Eröffnungsrede informierte Präsident Ishida die Mitglieder der Generalversammlung über die Schritte zum Wiederaufbau eines normalen Bahnbetriebs in Japan nach den katastrophalen Folgen von Erdbeben und Tsunami. Er dankte allen UIC-Mitgliedern herzlich für ihre Beileidsbekundungen und Hilfsangebote in den tragischen Momenten, die sein Land durchlebte.

Anschließend präsentierte der Generaldirektor die Fortschritte, mit denen die UIC in den letzten zwei Jahren (vor allem hinsichtlich des Projektmanagements) transparenter, auf weltweiter Ebene präserter und langfristig stabiler werden sollte.

Die Transparenz wird anhand der Veröffentlichung eines Geschäftsberichts in neuer Form deutlich (gemäß der Struktur und den Zielen, die jüngst im „Referenzdokument - *Overview on UIC Activities 2009-2011*“ veröffentlicht wurden). Die globale Präsenz wurde verstärkt durch die Ausrichtung von etwa hundert internationalen Großveranstaltungen im Jahresverlauf (Kongresse, Konferenzen, Seminare und Workshops), die Arbeiten von ca. 200 Expertengruppen und die Erarbeitung umfassender Kommunikationsinstrumente mit den Mitgliedern oder externen Institutionen (Website, 100 000 Aufrufe monatlich, Extranet, UIC-Newsletter *e-News*). Die langfristige Stabilität und Konsolidierung der UIC sollten über eine stärkere Geschäftsausrichtung, die Nutzung externer Gelder für langfristige Finanzierungen (z.B. europäische Mittel für F&E-Projekte), die Entwicklung kohärenter Forschungstätigkeiten auf europäischer (RCG) und weltweiter (IRRB, *International Railway Research Board*), die Fortsetzung des weltweiten Standardisierungsprozesses sowie die gezielte Ausrichtung der UIC-Arbeiten auf eine gewisse Anzahl „wesentlicher Aktivitäten“ für den Bahnsektor, die gemeinsam mit den Mitgliedern festgelegt werden, gewährleistet sein.

Die vermehrte Präsenz der UIC auf weltweitem Parkett zeigte sich in der Unterzeichnung oder Vorbereitung einer Reihe MoUs oder Abkommen, in denen das Fachwissen der UIC und ihre Neutralität bei der Erarbeitung von Stellungnahmen anerkannt werden. Diese Übereinkommen werden selbstverständlich in enger Abstimmung mit allen betroffenen Mitgliedern umgesetzt. Jean-Pierre Loubinoux hob hier insbesondere die Abkommen oder Verhandlungen mit Bahnverbänden - APTA, OSShD, EIA – oder zwischenstaatlichen Organisationen – Weltbank, UNO (erneute Bestätigung des Status als NRO bei ECOSOC, Kooperation mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen, UNFCCC), NATO, ISO, IEC - hervor.

Auf der Generalversammlung in Warschau konnten Überlegungen zu den UIC-Zielen bei der weltweiten Bahnstandardisierung fortgesetzt werden. Es soll beurteilt werden, welche der aktuellen Spezifikationen (Inhalte der UIC-Merkblätter) in internationale Bahnnormen überführt werden könnten, ohne dass dabei natürlich die Rechte der an der Erarbeitung des Normenbestands beteiligten Bahnen verletzt werden. Auch sind die Besonderheiten der jeweiligen Kontinente bzgl. Bahnnormen zu berücksichtigen (z.B. USA).

Die Mitglieder der Generalversammlung wurden im Weiteren über den Sachstand der Arbeiten einer Taskforce zur Festlegung einiger „wesentlicher Aktivitäten“ für die Entwicklung des internationalen Bahnsystems informiert. Ursprünglich hatten die UIC-Regionalversammlung Europa und die Generalversammlung diese Überlegungen gefordert; die Aktivitäten sollen von allen Mitgliedern als wesentlich anerkannt werden, ihre nachhaltige und stabile Finanzierung soll außerhalb des „*Opt irr*“-Verfahrens (freiwillige Projektbeteiligung) erfolgen. Bei einer der kommenden Generalversammlungen werden den Mitgliedern Vorschläge zur Stellungnahme vorgelegt.

Die Forschungsaktivitäten, die unter Vorsitz von Boris Lapidus vom IRRB international koordiniert werden, umfassen neben der globalen Standardisierung auch die Entwicklung eines Systems für Informationsverbreitung, Kommunikation und Benchmarking (insbesondere über das derzeit entwickelte Portal *Rail Research*), die Einführung eines Preises (Award) für weltweite Bahnforschung (Erstvergabe in 2012) und eine Kooperation mit dem Weltkongress der Eisenbahnforschung WCRR (den die UIC mitgegründet hat).

Anschließend genehmigte die UIC-Generalversammlung einstimmig die Rechnungslegung 2010 des Verbandes sowie die finanziellen und budgetären Ausrichtungen, die die Generaldirektion für 2011 und 2012 vorlegte. Diese Finanzergebnisse und –ausrichtungen gliedern sich ein in das von den Mitgliedern geforderte Vorgehen für ein transparentes und vor allem straffes Management, das der aktuellen internationalen Finanzkrise, die den Verkehrssektor und die Bahn besonders getroffen hat, angemessen ist. Die diesbezüglichen Maßnahmen der UIC-Generaldirektion wurden besonders begrüßt, ihre Fortsetzung ausdrücklich befürwortet.

In Folge wurden der Generalversammlung Berichte zu den Arbeiten in den 6 UIC-Regionen präsentiert: Huh Joon Young, Präsident von Korail, für die UIC-Region Asien, Said Chaidi, ONCF, für die Region Afrika, Robert VanderClute, AAR-Vizepräsident, für die Region Nordamerika, Ali Abdol Saheb-Mohammadi, stellvertretender Verkehrsminister und Präsident der RAI, für die Region Naher Osten, Mikael Lemarchand, in Vertretung des Präsidenten Guillaume Pepy (SNCF) für die Region Europa sowie Jean-Pierre Loubinoux für die Region Südamerika unter dem Vorsitz von Guilherme Quintella (Brasilien).

In Warschau traten auch zwei neue Mitglieder der UIC bei: Inexia, französisches Engineering-Unternehmen, als angeschlossenes Mitglied (UIC-Region Europa) und die *National Transport Authority* (NTA) der Vereinigten Arabischen Emirate als angeschlossenes Mitglied (UIC-Region Naher Osten).

Die 79. UIC-Generalversammlung findet am 8. Dezember 2011 bei der Generaldirektion des Verbandes in Paris statt. Bei dieser Gelegenheit wird zur Feier der 90-jährigen Bestehens eine Fotoausstellung mit Beiträgen aller Mitglieder eröffnet.

In seinen Schlussworten dankte Präsident Ishida den polnischen Bahnen sowie ihrer Generaldirektorin Maria Wasiak im Namen aller Mitglieder herzlich für den hervorragenden Empfang und die Gastfreundschaft in Polen.

KONTAKT:

Paul Véron, UIC-Direktor für Kommunikation, veron@uic.org

Liesbeth de Jong, Medienbeauftragte, dejong@uic.org